

Zukunft Holz

Ausgabe 2 | 2019

FASSADENGESTALTUNG MIT KEBONY

Moderner Look überzeugt

ARCHITEKTIN IM INTERVIEW

Kleiner ist feiner

KEBONY CHARACTER

Tipps zum Holz mit Ast





Kleiner, aber mit viel mehr „Character“!

Das Stadtleben aufgeben und aufs Land ziehen – das ist nicht so ungewöhnlich, wenn Kinder zu einer Familie gehören. Sich dabei aber freiwillig zu verkleinern, ist ein mutiger Schritt. Architektin Miriam Störck zog zunächst mit ihrer Familie raus aus der urbanen Kölner Wohnung – rein in einen klassischen Klinkertraum im grünen Umland der Metropole. Doch damit nicht genug: Die Familie formulierte ihren Wohngedanken und den Bezug zur umgebenden Natur nochmals neu. Sie lebt nun in einem von Miriam Störck eigens geplanten Neubau, dessen Entwurfsidee vor allem von dem Wunsch nach Reduktion aufs Wesentliche geprägt war. Außerdem stand fest: Wo immer möglich, sollten ökologische Baumaterialien eingesetzt werden. Für die Holzfassade fiel die Wahl auf Kebony Character.

„Wir hatten einfach zu viel Platz und zu viele Dinge“, so beschreibt Miriam Störck den Auslöser für den Wunsch nach Reduktion. Gemeinsam mit ihrem Mann entwickelte sie die Idee, eine weitere Wohneinheit zu bauen – kleiner, aber mit großzügigerem Wohngefühl. Das neue Haus entstand auf dem eigenen Grundstück in Holzständerbauweise. Architektin Miriam Störck hat es selbst geplant, Gerold Störck hat sich ein Jahr Auszeit genommen und es zusammen mit einem befreundeten Schreiner realisiert.

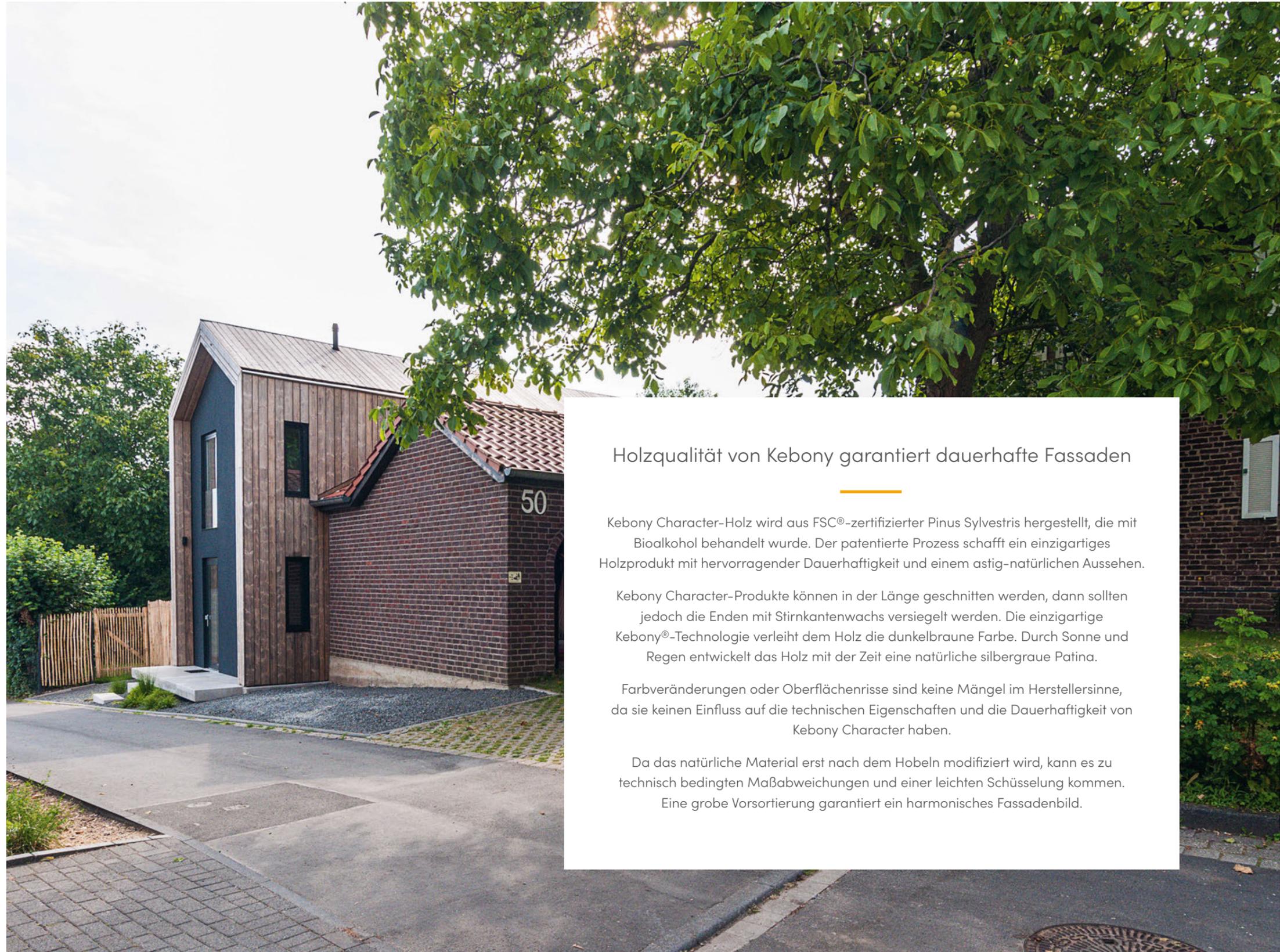
Der Holzbau enthält nun auf nur mehr 105 Quadratmetern die Essenz aus ehemals 180 Quadratmetern – betont durch eine großzügige Raumanmutung. Der Bau erhielt außen eine 123 Quadratmeter große, vertikale Holzfassade aus Kebony Character. Sie wird mit einer Fläche von 63 Quadratmetern über das Satteldach fortgeführt – eine klassische Dacheindeckung gibt es hier nicht. Vordach und Spritzbereich sind über einem minimalen Sockel reduziert ausgeführt und überzeugen durch eine feine Ästhetik. Der gesamte Entwurf des Holzhauses setzt mit Kebony Character auf ein sehr widerstandsfähiges Fassadenmaterial, das einen bewusst ausgereizten konstruktiven Holzschutz zulässt.

Verschiedene Lattenbreiten – von 7,3 bis 14,8 Zentimetern – eröffneten flexible Spielräume für die ungewöhnliche Gebäudehülle. Stab- und brettartige Verkleidungen, also sämtliche Schalungen, sind bewährte Fassadenverkleidungen, die seit Jahrhunderten erfolgreich zum Einsatz kommen. Stimmen Materialstärke, Querschnittsverhältnis, Holzqualität und Holzart, so können damit sehr dauerhafte und individuelle Fassadenverkleidungen realisiert werden, wie das Haus der Familie Störck zeigt.

Schöne Holzfassade: Wenn konstruktiver Holzschutz auf gute Holzqualität trifft

Die Dauerhaftigkeit einer Holzfassade steht und fällt mit dem konstruktiven Holzschutz, wie Thomas Wilper, Sachverständiger für Holzbau, weiß. Er empfiehlt für einen funktionierenden konstruktiven Holzschutz ein bestimmtes Vorgehen: Immer geht es dabei darum, die Fassade vor direkter Beregnung zu schützen und dennoch eingedrungene Feuchtigkeit rasch und zügig abzuführen. Die wichtigste diesbezügliche Maßnahme ist deshalb eine optimal konstruierte Hinterlüftung der Fassade – wie es bei dem Holzbau der Familie Störck durch das Aufschrauben auf eine Konterlattung der Fall ist. Alternativ böte sich hier ein ausreichend dimensioniertes Vordach an.

Dank der optimal hinterlüfteten Fassade kann allfällig eingedrungenes Regenwasser ungehindert abfließen, ohne auf horizontal verlaufenden Latten zu verbleiben. Der Bereich für die Hinterlüftung sollte 30 bis 40 Millimeter stark sein, mindestens aber 20 Millimeter. Die Luftein- und -austrittsöffnungen müssen einen Nettoquerschnitt von mindestens 50 Quadratzentimeter pro Laufmeter Fassade aufweisen sowie mit einem Kleintierschutzgitter oben und unten gesichert sein. Ferner muss die



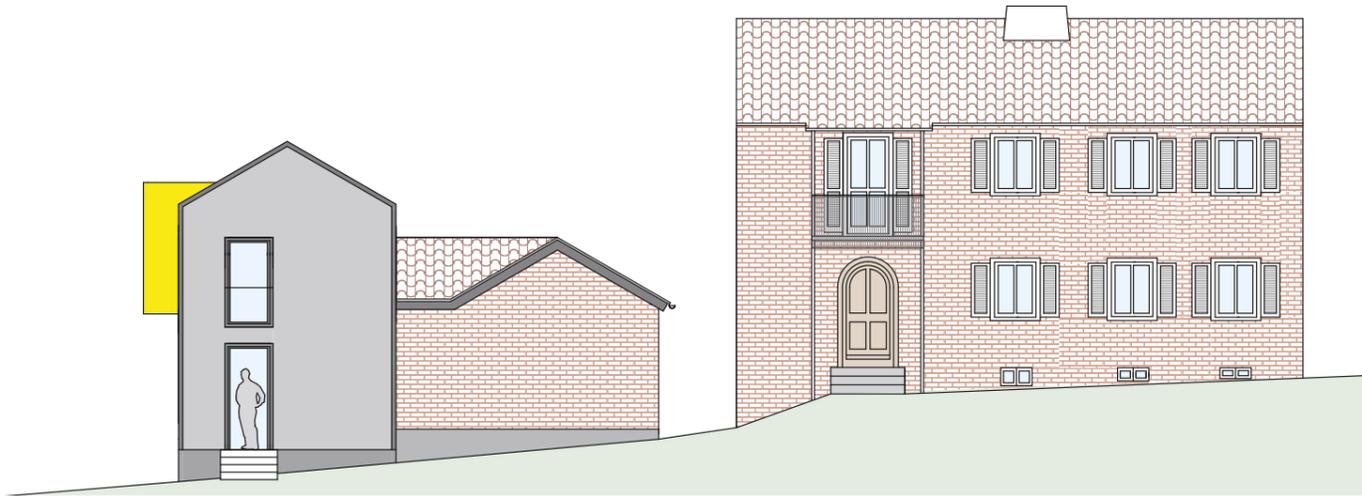
Holzqualität von Kebony garantiert dauerhafte Fassaden

Kebony Character-Holz wird aus FSC®-zertifizierter Pinus Sylvestris hergestellt, die mit Bioalkohol behandelt wurde. Der patentierte Prozess schafft ein einzigartiges Holzprodukt mit hervorragender Dauerhaftigkeit und einem astig-natürlichen Aussehen.

Kebony Character-Produkte können in der Länge geschnitten werden, dann sollten jedoch die Enden mit Stirnkantenwachs versiegelt werden. Die einzigartige Kebony®-Technologie verleiht dem Holz die dunkelbraune Farbe. Durch Sonne und Regen entwickelt das Holz mit der Zeit eine natürliche silbergraue Patina.

Farbveränderungen oder Oberflächenrisse sind keine Mängel im Herstellersinne, da sie keinen Einfluss auf die technischen Eigenschaften und die Dauerhaftigkeit von Kebony Character haben.

Da das natürliche Material erst nach dem Hobeln modifiziert wird, kann es zu technisch bedingten Maßabweichungen und einer leichten Schüsselung kommen. Eine grobe Vorsortierung garantiert ein harmonisches Fassadenbild.



Hinterlüftung in den Tür- und Fensterbereichen sichergestellt werden.

Bei waagrecht angeordneten offenen Fassadenkonstruktionen, zum Beispiel einer Rhomboid-Schalung, muss die Unterkonstruktion vor eindringendem Regenwasser geschützt werden. Hierfür können EPDM-Bänder auf die Holzunterkonstruktion aufgebracht werden. Direkt auf der Dämmung sind diffusionsoffene, feuchtigkeitsbeständige sowie für die jeweiligen Fugenabstände freigegebene und UV-beständige Fassadenbahnenmaterialien einzusetzen. Senkrechte Fassadenverkleidungen sollten ebenfalls nicht offen, sondern mit einem Wechselfalzprofil oder mit einer Boden- und Deckelschalung realisiert werden. Die Ausführung von Längenstößen sollte mit dem Bauherrn besprochen werden und kann sowohl regelmäßig als auch unregelmäßig erfolgen.

Als Dämmmaterialien eignen sich hydrophobierte Holzweichfaserplatten sowie UV-beständige Unterdachfolien. Letztere sind meist anthrazitfarben. Je nach Produkt sind aber verschiedene Nuancen erhältlich, was bei größeren Fassadenfugen durchaus gestalterisch genutzt werden kann. Ebenfalls bei großen Fassadenfugen empfehlen sich bei stark bewitterten

Flächen Nageldichtungen zur Montage der Unterkonstruktion.

Die Holzfassade muss immer mit mindestens 300 Millimetern Spritzwasserabstand zum Erdreich bzw. Bodenbelag ausgeführt werden. Durch zusätzliche konstruktive Maßnahmen, zum Beispiel einen 200 Millimeter breiten Kiesstreifen, kann der Abstand reduziert werden, wie es beim Holzhaus von Familie Störck im Bereich der Längsseite zwischen Garage und Eingangsfront zu sehen ist. Mit Gitterrosten und einem 150 Millimeter tiefer liegenden Kiesstreifen ist sogar eine Sonderlösung für einen optisch geringeren Spritzwasserabstand möglich.

Bei angrenzenden Terrassen – ebenfalls an diesem Holzhaus zu sehen – oder zum Beispiel bei Dachflächen und Vordächern muss desgleichen eine konstruktive Ausführung erfolgen. Bei geringen Abständen oder bei einer waagrecht verlegten Holzfassade können die unteren 300 Millimeter auch als Verschleißteil eingestuft werden. Die größere Dauerhaftigkeit von Kebony eröffnet vor allem in diesem Punkt einen flexibleren Spielraum bei der Gestaltung, da es bei unbehandelten Hölzern, zum Beispiel Douglasie, schneller zu Ausfällen kommt.

Interview

Miriam Störck ist Bauherrin und Architektin eines innovativen, mit Kebony Character verkleideten Anbaus auf ihrem eigenen Grundstück.

Frau Störck, warum zogen Sie aus Ihrem 180-Quadratmeter-Haus auf demselben Grundstück in den neuen, ungleich kleineren Garagenanbau?

Die Garage haben wir zunächst für Airbnb genutzt, dafür wollten wir eigentlich auch den Anbau verwenden. Doch dieser gefiel uns dann so gut, dass wir ihn nun selbst bewohnen – obwohl er deutlich kleiner ist. Sein Schnitt ist allerdings viel großzügiger, was uns letztlich überzeugte, denn jetzt leben wir mit einem ständigen Urlaubsgefühl.

Im Gegensatz zu Ihrem Haupthaus und der Garage haben Sie sich für eine Holzständerbauweise mit Holzfassade entschieden. Wie verlief der Bau?

Mein Mann und ein befreundeter Schreiner haben den Anbau selbst realisiert. Für das Dach und die Fassade aus Kebony Character brauchten sie drei Wochen. Im Inneren hat mein Mann die Wände mit Birke-Multiplexplatten verkleidet.

Woher kannten Sie Kebony?

Ich habe im Zuge eines anderen Projekts schon einmal mit Kebony gearbeitet. Meinem Mann und mir gefiel außerdem das mit Kebony umgesetzte norwegische Bootshaus so gut, weil dort Dach und Fassade so schön ineinander übergehen. Kebony Clear hatte ich ebenfalls schon einmal in einer Dusche als Rückwand verbaut und mir lagen mehrere Muster von Kebony vor.

Was können Sie zu der (konstruktiven) Umsetzung mit Kebony Character sagen?

Wir bauten das Haus in Holzständerbauweise und verwendeten nur ökologische Materialien. Es gibt keine klassische Dacheindeckung, sondern eine vertikale

Holzlamellenfassade aus Kebony Character, die an der Längsseite wie ein Band über das Dach läuft. Ich entschied mich für diese Umsetzung in drei verschiedenen Dimensionen, um ein harmonisches Gesamtbild zu erhalten. Unser Dachdecker hatte ein solches Dach noch nie gesehen, war aber durchaus sehr angetan von der ungewöhnlichen Konstruktion. Das Material Kebony Character gefiel mir schon bei der Anlieferung sehr gut. Um die charaktervollen Astlöcher abzustimmen, hielten wir die Latten vor der finalen Verschraubung probeweise auf der Konterlattung an, um die Anordnung zu prüfen.

Was gefällt Ihnen an Kebony Character?

Das Holz vergraut sehr schön und vor allem fast gleichmäßig auf der Wetter- und Sonnenseite. Bei einem anderen Projekt hatte ich schon einmal sibirische Lärche als Fassadenmaterial verwendet – sie wurde an der Wetterseite fast schwarz. Daran zeigt sich für mich: Kebony ist zwar hochpreisiger, doch seine Eigenschaften, die Optik und die ästhetische Vergrauung überzeugen und gefallen mir sehr. Ich finde Kebony Character absolut empfehlenswert.

Tipps zum Verbau von Kebony Character

- Lassen Sie den Zuschnitt der Dielen- und Fassadenbretter inklusive Versiegelung der Schnittstellen in der Werkstatt ausführen, um kürzere Längen zu verarbeiten: Das reduziert Zeiteinsatz und Beschädigungsgefahr. Weiterer Vorteil: bessere Schraubenauszugswerte und keine bösen Überraschungen hinsichtlich verzogener Bretter, Harzaustritt etc.
- Sortieren Sie das Holz vor dem Verbau, um ein schönes Astbild zu erhalten – das Ergebnis ist es wert, auch wenn die Montage so vielleicht etwas aufwendiger ist.

Kebony – Zukunft ist aus diesem Holz

Kebony entsteht durch ein umweltfreundliches und patentiertes Verfahren, das in Norwegen entwickelt wurde. Dabei werden die Struktur der Holzzellen durch Bioalkohol dauerhaft verändert und die Holzeigenschaften verbessert. So erhalten weiche Hölzer, wie beispielsweise Nordische Kiefer, die Eigenschaften von hartem Tropenholz.

Verglichen mit anderen Behandlungen verleiht die Kebony-Technologie den Holzmaterialien von Kebony eine weit bessere Haltbarkeit und Formstabilität.

Als weiteres Plus sorgt die Kebony-Veredelung auch für eine optisch ansprechende Oberfläche. Der dunkelbraune Holzton entwickelt letztendlich eine silbergraue Patina. Kebony ist im Holzfachhandel in Clear (im Prinzip astrein) und Character mit sichtbaren Ästen erhältlich.